ECHO

Mitteilungsblatt des TTV 59 Bergisch Gladbach Januar 2014

Inhalt **Seite**

„Dies und Das“ **2**
Spielsaison 2013/2014 **2**
- **1. Herrenmannschaft** **2**
- **2. Herrenmannschaft** **6**
- **3. Herrenmannschaft** **7**
- **1. Jugendmannschaft** **9**
- **2. Jungenmannschaft** **10**

Rangliste „Karl-Siegl-Pokal“ **10**
Rangliste Hobbygruppe **11**
Vereinsmeisterschaft **12**
Bezirksmeisterschaften **13**
Schiedsrichter – Warum eigentlich? **14**
Ausflug Brauhäuser Köln **16**
Weihnachtsfeier **18**
Zum guten Schluss **21**

Endspiel

Schiedsrichter im Endspiel

„Dies und Das“

Unser Vorsitzender Josef Remmel hatte im November Geburtstag!
Nun ist das für sich allein betrachtet noch nichts Besonderes, hat doch jeder einmal im Jahr Geburtstag, einige auch im November, genauer gesagt: Statistisch gesehen jeder Zwölfte, bei uns im Verein also etwa 10 Mitglieder.
Josef aber konnte seinen 60sten feiern, und das ist schon etwas Besonderes, vor allem, wenn man dabei so gut in Form ist wie er. Dazu kommt: In diesem Jahr hat er das Amt des Vorsitzenden 15 Jahre lang inne. Es sei daran erinnert, dass seit der Gründung jeder Vorsitzende in unserem Verein diese Aufgabe länger wahrgenommen hat als sein jeweiliger Vorgänger. Das war in diesem Fall Horst Mewes, der 18 Jahre lang Vorsitzender war……
Lieber Josef, die Redaktion gratuliert Dir auf diesem Wege im Namen aller Vereinsangehörigen sehr herzlich und wünschen Dir (und uns!), dass Du die Tradition bezüglich der Amtsdauer fortsetzen mögest – selbstverständlich bei allerbester Gesundheit und Lebensfreude.

Ein anderes Thema:
Zu Beginn der neuen Saison 2013/2014 stellte sich heraus, dass wir für 3 Mannschaften eigentlich zu viele Spieler hatten. Andererseits war es abzusehen, dass es für eine Meldung einer 4. Mannschaft kaum langen würde: Man braucht ja nicht nur Spieler, deren Namen gemeldet sind, sondern diese müssen auch einigermaßen zuverlässig ständig zur Verfügung stehen. Nach langen und intensiven Diskussionen im Spielausschuss und außerhalb entschieden wir uns dafür, nur drei Mannschaften zu melden. Dabei wurde so verfahren, dass zu jeder Mannschaft die entsprechenden Spieler als Ersatz gleich mit gemeldet wurden, und das war ja nun wirklich ein Experiment.
Die Vorteile lagen auf der Hand: Ersatzgestellungen zu lasten der unteren Mannschaften entfielen. Schnell stellten sich aber auch ein entscheidender Nachteil heraus: Nicht alle Spieler(innen), die „heiß auf Spielen“ waren, kamen hinreichend oft zum Einsatz.
So entschieden wir uns für die Rückrunde zu einem Systemwechsel: Die Mannschaften wurden so gemeldet, dass – fast – alle Spieler hinreichend oft spielen konnten. Der Nachteil bestand nun darin, dass bei der 3. Mannschaft hinten einige Spieler herausfielen…….
Das sind dann „Einzelschicksale“, die zum Wohl des Gesamtvereins in Kauf genommen werden müssen.

Spielsaison 2013/2014 Hinrunde

1. Mannschaft: Auf dem Weg zum historischen Aufstieg?!

Wer hätte gedacht, dass die erste Mannschaft nach der Hinrunde 2013/14 auf dem ersten Platz in der Kreisliga steht? Ging es nach dem Vereinswechsel von Spitzenspieler Lukas für einige Mitglieder in erster Linie um den Klassenerhalt, so sahen andere die Mannschaft höchstens im oberen Mittelfeld vertreten. Aber dann…kam alles etwas anders, und die um den neuen Mannschaftsführer Michael aufgestellte Mannschaft steigerte sich sowohl spielerisch als auch emotional von Spiel zu Spiel, schaffte eine Sensation nach der nächsten und blieb bis zum letzten Spieltag ungeschlagen.

Lars, Timo, Michael, Frank, Hassan und Josef sollten die sechs Hauptakteure für diese Saison werden.

Vlnr: Hassan Golami, Frank Mittweg, Michael Kesting, Timo Rappenhöner, Nico Hrankovic, Lars Meißner

So trat am 7.9. die Mannschaft ihr erstes Spiel mit gemischten Gefühlen beim gefürchteten Nachbarn und Aufsteiger aus Sand an. Mit Edelreservespieler Niko (für Josef) wollte man wichtige Punkte für den Klassenerhalt sammeln und gleichzeitig den Grundstein für einen starken Teamgeist setzen.

Von Beginn an lief im Nachbarschaftsduell alles zu Gunsten des TTV59, und man konnte klar 9:3, aber dennoch aufgrund von fünf gewonnenen Spielen im fünften Satz, äußerst glücklich gewinnen. Die Freude im Team war riesengroß und Michael konnte zeigen, dass er nicht nur als neuer Mannschaftsführer eine Bereicherung für die Mannschaft war, sondern an diesem Abend auch spielerisch zum Matchwinner wurde. In seinem Kopf stand fortan der Gedanke "nichts ist unmöglich".

Das nächste Spiel zu Hause gegen Bärbroich war eines der nervenaufreibendsten Spiele. Kürte sich Timo mit fantastischem Tischtennis zum "Hurricane-Timo", warf sich Michael im Einzel anschließend Komplettversagen vor. Zum Punktgewinn (8:8) kam es unterm Strich nur dank einer fantastischen Doppelbilanz (3:1). Hier zeigte sich erneut, dass Timo und Hassan, wie bereits gegen Sand, hervorragend zusammen spielten und Lars und Michael zu Recht als Doppel eins aufgeschrieben wurden. Sie gewannen überzeugend im spannenden Schlussdoppel und wendeten die drohende Niederlage ab.

Es folgten zwei klare Siege gegen Dünnwald und Porz-Eil. Nach vier Spieltagen hatte die Mannschaft bereits sieben respektable Punkte und der eine oder andere dachte sich "da geht noch mehr…".

Das Auswärtsspiel gegen Bezirksklassenabsteiger Hohkeppel Mitte Oktober stellte endgültig die Weichen für den schier endlosen Höhenflug.

Als Außenseiter wollte man sich zumindest gut verkaufen und ein guter Doppelstart ließ hoffen, keine Klatsche zu kassieren. Im Verlauf sorgten insbesondere Hassan und Josef mit überragenden Leistungen für einen absolut verrückten Verlauf. Die Mannschaft lag 5:7 zurück, ehe die beiden zum 7:7 ausglichen.

Doch noch nicht genug Dramatik. Ersatzspieler Robby (für Timo) konnte mit seinem kämpferischen Sieg im zweiten Spiel einen der wichtigsten Punkte machen und spielte die Mannschaft mit einer Führung ins Schlussdoppel. Lars und Michael ließen es spannend werden, manchmal gar zum Haare ausreißen, aber machten dann die Sensation im fünften Satz perfekt und holten einen völlig unerwarteten Sieg gegen bestbesetzte Hohkeppeler - was ein Sonntagmorgen und was eine Mannschaftsleistung!!!

Im nächsten Spiel, gegen sicherlich auch ersatzgeschwächte Biesfelder, konnte die Mannschaft erstmalig die Tabellenführung übernehmen. Zu dem Zeitpunkt ahnte noch keiner, dass die Mannschaft diese Führung bis zum letzten Spieltag verteidigen konnte.

Gegen Biesfeld überzeugten insbesondere unsere Nummer eins, Lars, aber auch Timo gewann alles und Frank gab nicht auf und gewann nach einem 0:2-Rückstand.

Anfang November standen dann an einem Wochenende zwei Spiele gegen Spitzenmannschaften an.

In Bestbesetzung und von der Tabellensituation beflügelt, gab die Mannschaft alles, um diese traumhafte Position zu verteidigen und wurde belohnt. Gegen Neubrück gewann man 9:4, und das Glück meinte es mehr als gut mit den Jungs vom TTV59. Fünf Einzel konnten im fünften Satz gewonnen werden- da war das Ergebnis wirklich schmeichelhaft, aber…das Glück ist mit dem Tüchtigen!

Auch gegen Dellbrück sah es nicht anders aus. Hier wurden wieder vier Spiele im letzten Satz gewonnen - 9:3 lautete der Endstand. Bester Spieler in beiden Spielen mal wieder Lars - Chapeau!

Nach einem 9:1 gegen den Tabellenletzten aus Bürrig, ging es anschließend zum Endspurt einer packenden Hinrunde: Sie Stunde der Wahrheit sollte in den letzten Spielen gegen die Aufstiegsfavoriten Refrath und Leverkusen kommen.

Das Spiel gegen Refrath sorgte bereits vor Spielbeginn für kaum in Vergessenheit geratende Schlagzeilen: Das Spiel hatte am Abend der Weihnachtsfeier des TTV59 stattfinden sollen. So hieß es, mit Refrath einen neuen Termin zu finden. Zwischen den beiden Vereinen gab es viel Ärger, aber auch vereinsintern bei Gladbach flogen kurzzeitig die Fetzen, da eine Einigung aussichtslos schien. Aber…in letzter Minute gab es ein Happy End und man konnte sich auf einen alternativen Termin versöhnlich verständigen.

Die Weihnachtsfeier mit einem unvergesslichen Comedian konnte feucht-fröhlich stattfinden und drei Tage später ging es zum Spitzenspiel nach Refrath.

Musste Gladbach krankheitsbedingt auf Timo verzichten, so fehlte bei Refrath ebenso ein Spitzenspieler, und es schien auf dem Papier eine ausgeglichene Partie zu werden. Unterstützt von mitgereisten Fans des TTV trat die Mannschaft zu ihrer bis dato größten Herausforderung an. Nach einem bestmöglichen Doppelstart (3:0) schien plötzlich eine Sensation in der Luft. Es folgten spannende, teils hochdramatische Spiele. Beispiel Hassan: Er führte 10:5 im letzten Satz und plötzlich stand es 10:11 gegen ihn, aber er behielt die Nerven und gewann noch. Auch Lars machte sein erstes Einzel äußerst spannend und dreht einen 0:2-Rückstand und kürte sich nach seinem zweiten gewonnen Einzel mal wieder zum besten Spieler des Abends.

Auch Frank und Michael konnten einen starken Punkt beisteuern. Ersatzspieler Burkhard zeigte sowohl im Doppel als auch im Einzel seine Qualitäten und bewies, dass er die Mannschaft zur Rückrunde als Stammspieler beim Aufstiegskampf unterstützen würde.

Die Mannschaft gewann das erste Aufstiegsduell 9:3, hatte allerdings mal wieder eine ganz dicke Portion Glück: Nach all dem Hickhack vor dem Spiel ein wirkliches Happy End und eine tolle Verteidigung des ersten Platzes!

Am 8.12. kam es dann zu Hause zum Hinrundenfinale gegen Verfolger Leverkusen. Ein Sieg wäre sicherlich die Krönung einer unfassbaren Hinrunde gewesen, doch für die Herbstmeisterschaft reichte selbst eine nicht allzu hohe Niederlage. Erneut mit Burkhard für unseren gesundheitlich angeschlagenen Timo trat die Mannschaft in gleicher Aufstellung wie in Refrath an.

Glücklicherweise fehlte bei Leverkusen auch ein Topspieler und so schien alles möglich. Ein guter Start in den Doppeln und Siege von Lars und Frank bescherten uns schnell eine 4:1-Führung, ehe das Spiel mit Niederlagen von Michael, Hassan, Josef und Burkhard kippte und es plötzlich 4:5 gegen uns stand. Anschließend konnte der beste Spieler der Liga (Lars) mit tollem Tischtennis nach 0:2-Rückstand zum 5:5 ausgleichen. Parallel machte Michael sein bestes Spiel der Saison doch verlor kurz vor Schluss endgültig die Nerven und unterlag 11:13 im fünften Satz. Es wäre einer der wichtigsten Punkte gewesen und hätte die Mannschaft nah an das Unentschieden gebracht, denn danach kam nur noch Zählbares von Hassan, und so

unterlag die Mannschaft knapp 6:9 gegen einen sehr starken Gegner. Die erste Niederlage war alles andere als unverdient, aber mit ein bisschen Glück wäre auch hier mindestens ein Punkt möglich gewesen. Aber egal. Die Mannschaft war Herbstmeister!!!

1	TTV Bergisch-Gladbach	19:3
2	Spfr. Leverkusen III	19:3
3	TV Refrath II	18:4
4	TTVg. Phönix Biesfeld II	12:10
5	DJK SSV Ommerborn Sand	12:10
6	TV Dellbrück IV	12:10
7	TTC Bärbroich III	11:11
8	SV Neubrück	11:11
9	SV Eintracht Hohkeppel	9:13
10	TTVg. GW Porz-Eil II	6:16
11	DJK Hermannia Dünnwald II	2:20
12	TuS Roland Bürrig II	1:21

1.1	Meißner, Lars	18:3
1.2	Rappenhöner, Timo	6:6
1.3	Kesting, Michael	11:8
1.4	Mittweg, Frank	8:8
1.5	Hrankovic, Niko	1:0
1.6	Golami, Armin Hassan	11:2
2.1	Remmel, Hermann-Josef	6:7
2.2	Hillebrand, Burkhard	1:2
2.5	Reuter, Hans Robert	3:1
2.7	Brückmann, Armin	1:0

Kesting, Michael / Meißner, Lars	13:0
Mittweg, Frank / Remmel, Hermann-Josef	5:2
Golami, Hassan / Rappenhöner, Timo	4:1
Mittweg, Frank / Reuter, Hans Robert	1:2
Golami, Hassan / Hillebrand, Burkhard	2:0
Golami, Hassan / Remmel, Hermann-Josef	2:0
Brückmann, Golami, Hassan	1:0
Hrankovic, Niko / Mittweg, Frank	1:0
Rappenhöner, Timo /Remmel, Hermann-Josef	0:1

Fazit: Platz eins in der Kreisliga gab es für den TTV59 zuletzt vor exakt vier Jahren. An einen Aufstieg in die Bezirksklasse kann sich kaum noch einer erinnern, und so will die Mannschaft in der Rückrunde mit leicht veränderter Aufstellung (Burkhard für Josef) den historischen Aufstieg angehen. Was machte die Mannschaft so erfolgreich? Zum einen der Zusammenhalt in der Mannschaft und die Unterstützung des Vereins. Zum anderen durfte die Mannschaft mit dem besten Spieler der Liga reichlich punkten (Bilanz Lars 18:3!), aber auch alle anderen Spieler zeigten tolle Leistungen. Ebenso führten hervorragende Doppelbilanzen zum Erfolg (Lars und Michael blieben ungeschlagen- 13:0!). Aber auch das Glück meinte es mit der Mannschaft mehr als gut. So konnte man exakt 75 Prozent der Siele im fünften Satz gewinnen (30:10)!

Am 12. Januar wird die Mannschaft in die Rückrunde starten. Alle freuen sich auf einen spannenden Aufstiegskampf, und die Mannschaft hofft auf die Unterstützung aller

Vereinsmitglieder. Nur gemeinsam wird man das Ziel, wovon anfangs nie einer zu träumen wagte, schaffen - Bezirksklassenaufstieg 2014.

Michael Kesting

2. Mannschaft: Bislang im unteren Mittelfeld

Platz 8 in der 1.KK Nord (mal was anderes) nach der Hinrunde mit 4 Punkten Vorsprung auf den 9. sollte eigentlich für den Klassenerhalt reichen.

1	Spfr. Leverkusen IV	16:2
2	TG Mülheim II	15:5
3	TV Mülheim	13:5
4	TV Dellbrück V	13:7
5	TTC GW Burscheid	12:6
6	SV Neubrück II	8:10
7	DJK Eintracht Leverkusen	7:11
8	TTV Bergisch-Gladbach II	6:12
9	Post SV Opladen	2:16
10	TuS Roland Bürrig III	0:18

Aber ich mahne zur Vorsicht. Alle Spiele in denen wir was geholt haben, gingen über die volle Distanz. Zweimal gewannen wir knapp 9:7, gegen Bürrig und Opladen. Zweimal spielten wir unentschieden, gegen Dellbrück (nach 6:1 und 7:8, welch ein wechselhafter Spielverlauf!) und Eintracht Leverkusen. Da müssen wir hellwach sein und hoch konzentriert weiter punkten.

Oben: Bernd Han-Meyer, Armin Brückmann, Burkhard Hillebrandt
Unten: Baolian Han, Matthias Kesting, Sinisa Obradovic

Herausragender Spieler der Hinrunde war Burkhard mit 13:3 Siegen im oberen Paarkreuz. Und zusammen mit Mathias konnte er als Doppel I 9:2 Spiele gewinnen. Ähnlich erfolgreich war sonst nur Sinisa, der immerhin 10:4 steht.

2.1	Remmel, Hermann-Josef	
2.2	Hillebrand, Burkhard	13:3
2.3	Han-Meyer, Bernd	4:14

2.4	Brochhagen, Hendrik (SBE)	0:2
2.5	Reuter, Hans Robert	2:2
2.6	Kesting, Matthias	7:11
2.7	Brückmann, Armin	3:13
2.8	Obradovic, Sinisa	10:4
2.9	Schmitz, Frank	
2.10	Mittweg, Christian (SBE)	1:1
2.11	Han, Baolian	3:9
2.12	Dürscheid, Markus	
		43:59
	Hillebrand, Burkhard / Kesting, Matthias	9:2
	Han-Meyer, Bernd / Obradovic, Sinisa	2:4
	Brückmann, Armin / Han, Baolian	3:2
	Brückmann, Armin / Obradovic, Sinisa	0:2
	Han, Baolian / Han-Meyer, Bernd	0:2
	Brückmann, Armin / Reuter, Hans Robert	1:0
	Han-Meyer, Bernd / Reuter, Hans Robert	0:1
	Han, Baolian / Mittweg, Christian	0:1
	Brochhagen, Hendrik / Kesting, Matthias	0:2

Der Fluch seiner guten Tat ist (aus unserer Sicht), dass Burkhard in der Rückrunde die I. Mannschaft verstärken muss. Aber wir können das wohl verschmerzen, da mit Josef und Robby (Beide waren ja schon in der Hinrunde in der II. aufgeschrieben, was sich im Nachhinein als etwas unglücklich herausstellte, weil es zu Verwirrungen führte.) jede Menge Erfahrung und Spielklasse aus der Ersten zurückgegeben wird. Niko kommt ebenfalls aus der Ersten, wird aber voraussichtlich nur im äußersten Notfall zum Einsatz kommen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch in der Rückrunde wieder eine motivierte Mannschaft zusammen haben, in der neben dem sportlichen Ehrgeiz auch das Gesellige nicht zu kurz kommt.
Weitere Änderungen der Mannschaftsaufstellungen führen dazu, dass wir zur Rückrunde mit Baolian und Armin zwei Stammspieler in die Dritte abgeben werden, ebenso den Frank Schmitz und Markus Dürscheid, die leider in der Hinrunde nicht einsatzbereit waren, und Christian Mittweg. Vermutlich werden wir aber doch an dem einen oder anderen Spieltag mal eine Unterstützung aus der Dritten brauchen, denn mit dieser Verschlankung sind uns die Ersatzspieler (aus den eigenen Reihen) ausgegangen. Ich hoffe, dass die 5 eine Verstärkung für die Dritte sind, die dringend noch ein paar Punkte braucht, um vom letzten Platz in der 2.KK weg zu kommen.
Also mit frischen Kräften auf zum Klassenerhalt!
Bernd Han-Meyer

3. Mannschaft: Zu schwach für die Klasse
Leider kamen in dieser Spielzeit in der 3. Kreisklasse nicht genügend 6er-Mannschaften zusammen, um eine ordentliche Punktrunde austragen zu können. Da wir auf der anderen Seite nicht mit einer 4er-Mannschaft hatten spielen wollen – das wäre in der 3. Kreisklasse möglich gewesen – landeten wir in dieser Spielzeit mehr aus Versehen als aus eigenem Wollen in der 2. Kreisklasse. Wir hatten allerdings geglaubt, hier wenigstens das eine oder andere Spiel gewinnen zu können oder uns wenigstens achtbar zu schlagen. So sah die Mannschaft aus:

Vlnr: Paul Beran, Heike Hilgers, Harald Brandt, Klaus Gebele, Zoltan Szalai, Alex Zellmann, Michael Horatz, Christos Papadomanolakis

Unsere Hoffnungen erwiesen sich dann als völlig überzogen:

In nicht einem Spiel kamen wir auch nur in die Nähe eines Unentschieden oder gar eines Sieges. Mit „nur“ 3:9 erzielten wir in Biesfeld das am wenigsten schlechte Ergebnis; alle anderen Spiele verloren wir noch höher.

Demzufolge sehen auch die Bilanzen der Einzelspieler nicht befriedigend aus:

3.1	Horatz, Michael	0:13
3.2	Zellmann, Alexander (SBE)	0:4
3.3	Beran, Gustav Paul	1:11
3.5	Papadomanolakis, Christos	0:5
3.6	Szalai, Zoltan	5:4
3.7	Gebele, Klaus	1:4
3.8	Brandt, Harald	0:4
3.9	Kraatz, Rainer	1:0
3.12	Hilgers, Heike	1:5
3.18	Sengebusch, Peter	0:1

Unser „Spitzendoppel“: Trotz akzeptabler Ballannahme auch nicht besser (Zoltan Szalai/Klaus Gebele)

Natürlich macht eine solche Runde nur begrenzt Spaß. Der einzige Vorteil war, dass wir genügend Spieler hatten, um unsere Mannschaft immer voll zu bekommen. Es haben sich genügend Sportkameraden gefunden, die bereit waren einzuspringen. Ersatzgestellungen in die höheren Mannschaften waren nicht erforderlich, da alle Mannschaften im Grundsatz eigene Ersatzspieler hatten.

So ist es nachvollziehbar, dass die Mannschaft in der Rückrunde von oben her verstärkt werden soll. Zumindest Armin Brückmann und Baolian Han sind ständig eingeplant, ebenso die zur Zeit allerdings noch verletzten Frank Schmitz und Markus Dürscheid. Ein Ergebnis dieser Maßnahme ist, dass einige Spieler hinten herausfallen, unter anderem der Mannschaftsführer. Das ist natürlich – ich gestehe es unumwunden – ein etwas frustrierender Abschluss einer 54jährigen Tischtennis"laufbahn". Andererseits: Wenn die eigene Spielstärke so gar nicht mehr den schon niedrig angesetzten Ansprüchen gerecht werden kann, ist es wirklich Zeit aufzuhören,

Man kann nur hoffen, dass die Rückrunde dann mit aufgefrischter Mannschaft etwas erfolgreicher verläuft.

Die Aufgabe als Mannschaftsführer(in) wird Heike Hilgers übernehmen, die darin ja schon über einige Erfahrungen verfügt.

1. Jungenmannschaft: Besser als gedacht

Die neuformierte Mannschaft mit Hendrik, Christian, Alex und Georg schlug sich in der ersten Saison in der Bezirksliga besser als gedacht. Vor der Saison war befürchtet worden, dass die Mannschaft chancenlos absteigen würde. Allerdings gelang ein überraschender fünfter Tabellenplatz, mit dem der Klassenerhalt deutlich geschafft wurde.

	1.	1. FC Köln	15:1
	2	Aggertaler TTC	15:1
	3	TTC Bärbroich	12:4
	4	TV Geislar	9:7
	5	TTV Bergisch-Gladbach	7:9
	6	TG Mülheim	6:10
	7	TTG St. Augustin	5:11
	8	TTC BW Alfter	2:14
▼	9	TTC Bonn-Duisdorf II	1:15
▼	10	TTV Bielstein 04 aufgelöst	

Die Bilanzen:

1.1	Brochhagen, Hendrik	12:9
1.2	Mittweg, Christian	5:13
1.3	Zellmann, Alexander	13:8
1.4	Mix, Georg	5:12

Hendrik und Alex erreichten mit 12 bzw. 13 Siegen sehr gute Platzierungen in der jeweiligen Paarkreuzrangliste. Christian und Georg taten sich zu Beginn sehr schwer, zeigten aber am Ende der Saison stark verbesserte Leistungen und konnten jeweils fünf Siege erringen. Auch die oft gewechselten Doppel reichten zu einer ausgeglichenen Bilanz und stellten so keine Schwäche da.

Brochhagen, Hendrik / Mittweg, Christian	3:2
Mix, Georg / Zellmann, Alex	2:3
Brochhagen, Hendrik / Zellmann, Alex	2:1
Mittweg, Christian / Mix, Georg	0:2

Hendrik Brochhagen

2. Jungenmannschaft

Auch eine zweite Jungenmannschaft war von uns gemeldet worden. Hier ist sicher noch Luft nach oben, aber immerhin konnten die Jungen schon Erfahrungen sammeln:

▲	1	TTF Wahn-Grengel II	34:6
	2	TTC Bensberg	31:9
▲	3	TTC Köln-Ostheim	27:13
▲	4	Heiligenhauser SV	22:18
	5	SV Frielingsdorf II	20:20
	6	TTC Bärbroich IV	17:23
	7	SV Neubrück	15:25
	8	Spfr. Leverkusen	15:25
	9	TV Voiswinkel	15:25
	10	TTV Bergisch-Gladbach II	13:27
	11	TTC Bärbroich III	11:29

2.1	Berk, Maximin van	9:9
2.4	Bartelsen, Nils	2:0
2.5	Banner, Eric	2:4
2.6	Klein, Patrick	2:10
2.7	Boddenberg, Thomas	4:14
2.8	Klaas, Dominik	6:8
		8:2
		33:47

Boddenberg, Thomas / Klaas, Dominik	0:4
Berk, Maximin van / Boddenberg, Thomas	1:2
Banner, Eric / Berk, Maximin van	0:3
Berk, Maximin van / Klein, Patrick	2:0
Klaas, Dominik / Klein, Patrick	1:1
Boddenberg, Thomas / Klein, Patrick	0:2
Bartelsen, Nils / Berk, Maximin van	1:0

Karl-Siegl-Pokal

Die Abschlusstabelle unserer Rangliste bietet ein schon fast gewohntes Bild, zumindest in der Spitze. Wieder hat Lars Meißner gewonnen, gefolgt von Michael Kesting. Hassan Golami hat sich auf den 3. Platz geschoben, noch vor Bernd Han-Meyer, der 2 Teilnahmen mehr aufzuweisen hat. Bemerkenswert ist noch der 7. Platz von Burkhard Hillebrand, der zum ersten Mal teilgenommen hat. Prächtig geschlagen hat sich auch Hendrik Brochhagen auf dem 8. Rang bei nur 13 Teilnahmen.

Platz	Name	Punkte	Teilnahmen
1	Lars Meißner	387	17
2	Michael Kesting	359	17
3	Hassan Golami	329	15
4	Bernd Han-Meyer	321	17

5	Armin Brückmann	309	17
6	Frank Mittweg	284	14
7	Burkhard Hillebrand	283	15
8	Hendrik Brochhagen	234	13
9	Rainer Kraatz	229	16
10	Matthias Kesting	229	13
11	Josef Remmel	210	11
12	Michael Horatz	196	13
13	Andreas Dembovy	186	13
14	Lukas Moorkamp	179	8
15	Kurt Sieberns	174	12
16	Baolian Han	160	14
17	Rolf Laudenberg	150	14
18	Klaus Laudenberg	150	14
19	Alexander Zellmann	147	12
20	Harald Brandt	142	12

Hobby-Rangliste

Der Ranglistensieger des Jahres 2013 steht fest. Wie zu erwarten war, hat sich Andreas Dembowy wieder durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch! Mit 13 Punkten Vorsprung gewann er vor Tino Pestel. Das hört sich zwar viel an, aber da hätte Andreas nicht noch einmal fehlen dürfen, dann wäre es schon mit dem Sieg vorbei gewesen. Dritter wurde Klaus Laudenberg, der sich souverän auf dem 3. Platz gehalten hat. Er ist aus der oberen Tabellenhälfte auch der einzige Rekordteilnehmer. Er war an allen 17 Ranglistenabenden anwesend. Dies hat dann nur noch Daniela Nußbaumer geschafft, die auch bei Wind und Wetter mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Rad zur Halle kam. Herzlichen Glückwunsch auch ihr.
Vierter wurde Boris Reefschläger, der damit schon deswegen zufrieden ist, weil er damit im Jahr 2014 zweimal die Wild-Card für Gruppe 1 ziehen darf. Stefan Kauber der fünfter wurde, hätte ihn nicht mehr gefährden können, wenn er am letzten Tag angetreten wäre. verletzungsbedingt war das aber leider nicht möglich. Trotzdem war er beim letzten Ranglistenabend anwesend.
Siggi hat es am letzten Ranglistenabend allen noch einmal gezeigt. Er gewann die Gruppe 1. Die weiteren Gruppensieger waren: Klaus Laudenberg (Gruppe 2), Marcus Raiber (Gruppe 3) und Ivonne Wentzler gewann die 6er Gruppe 4.
Es hat wieder viel Spaß gemacht. Eine Bitte trotzdem an alle Teilnehmer: Bitte bis spätestens 20:00 Uhr in der Halle sein.
Auf ein Neues im nächsten Jahr!!

Und hier die Tabelle mit dem Endstand:

Platz	Name	Punkte	Teilnahmen
1	Andreas Dembowy	343	15
2	Tino Pestel	330	15
3	Klaus Laudenberg	324	**17**
4	Boris Reefschläger	301	16
5	Stefan Kauber	276	14
6	Ferry Fay	258	15
7	Reg. Dickopp	257	15

8	Ludger Beiwinkel	221	16
9	Siggi Czech	209	11
10	Leszek Szwarczyk	208	13
11	Andreas Wintergalen	195	12
12	Wolfgang Stäger	185	16
13	Jochen Krull	182	12
14	Marita Moorkamp	173	16
15	Christian Hennig	166	13
16	Max Liebing	151	9
17	Dr. Meike Wittrock	148	14
18	Horst Sperling	142	12
19	Ivonne Wentzler	132	10
20	Marcus Raiber	109	10

Vereinsmeisterschaften

Etwa 30 Teilnehmer hatten sich für die Vereinsmeisterschaften gemeldet, die Meister und Platzierte in 7 Konkurrenzen ausspielten.

Spannend : Wer gegen wen?

Bei den Erwachsenen der A-Klasse konnte sich Lars Meißner vor Michael Kesting (siehe Ergebnis auch der Rangliste) und Josef Remmel durchsetzen.

Die B-Klasse hatte mit dem Sieger einen recht überraschenden Ausgang: Der Youngster Alex Zellmann stellte seinen Siegeswillen unter Beweis:

Baolian Han und Rolf Laudenberg blieben die Plätze.

Bei der Jugend gab es im Einzel folgende Platzierungen:

1. Platz Hendrik Brochhagen
2. Platz Alex Zellmann
3. Platz Christian Mittweg
4. Platz Georg Mix

Im Doppel gewannen
1. Alex Zellmann, Georg Mix
2. Hendrik Brochhagen, Maxi van Berk
3. Christian Mittweg, Dominik Klaas

Auch Hobbyspieler nahmen teil und platzierten sich wie folgt:
1. Theo Otten, 2. Boris Reefschläger, 3. Dr. Meike Wittrock

Im Doppel nahmen 14 Paarungen teil:
1. Lars Meißner/ Michael Kesting,
2.Timo Rappenhöner/Hassan Golami,
3. Frank Mittweg/Hermann Josef Remmel

An der Miniplatte (26 Teilnehmer) lautete das Ergebnis:
1. Lukas Moorkamp,
2. Lars Meißner,
3. Alexander Zellmann

Miniplatte Halbfinale

Bezirksmeisterschaften 2013

Am 3.11. waren die Bezirksmeisterschaften in Erftstadt. Normalerweise qualifiziert man sich hierfür über die Kreismeisterschaften. Da diese dieses Jahr mangels Ausrichter nicht stattfanden, wurden die Vereine aufgefordert, interessierte Spieler vorzuschlagen, und anhand

eines unbekannten Auswahlverfahrens konnten dann in jeder Klasse wenige Spieler unseres Kreises dort teilnehmen.
Ein Missverständnis zwischen Bernd und mir bescherte mir unerwartet das Ticket für dieses Turnier, aber die damit verbundenen Dienstplanprobleme konnte ich auf den letzten Drücker noch klären. So freute ich mich, auch dieses Jahr wieder dabei sein zu dürfen.
Nachdem ich letztes Jahr bereits nach dem Achtelfinale die Heimreise antreten musste, sollte es diesmal doch ein bisschen weitergehen.
Gemeinsam mit Lukas Moorkamp, der in der Klasse bis 1800 Punkte antrat, hoffte ich auf einen guten Tag in der Herren D Klasse (TTR bis 1500).
Mit Beginn der Gruppenphase musste ich bereits im ersten Spiel feststellen, dass es ein weiter Weg ins Achtelfinale werden würde: Das erste Spiel bereits verlor ich bereits und dachte schon an ein vorzeitiges Aus.
Das zweite Spiel gegen einen sehr unangenehmen Noppenspieler sorgte für die Wende und gab Selbstbewusstsein, da ich es hauchdünn 3:1 gewinnen konnte.
Da nach den ersten beiden Spielen alle Spieler meiner Gruppe 1:1 gespielt hatten, wusste ich, dass ein Sieg im letzten Spiel mich weiterbringen würde. Und tatsächlich: Ich gewann 3:0 und wurde sogar noch Gruppenerster.
Nach der Einzelgruppenphase ging es mit den Doppeln los. Leider hatte ich nicht den besten Doppelpartner, und so war nach dem ersten Spiel Endstation. Da man erst die Doppel bis zum Finale spielte, folgte eine lange Wartezeit, bis es im Einzel weiterging,.
Im Achtelfinale trat ich gegen einen Spieler an, der zuvor im Doppelfinale gestanden hatte. Leider ging der erste Satz an meinen Gegner. Danach schaffte ich den Ausgleich und zugleich die Wende im Spiel, gewann den dritten Satz klar und konnte den Vierten knapp 11:9 gewinnen.
Viertelfinale: Erneut 0:1 hinten, dann wieder der Ausgleich und danach leider 1:2. 11:9 konnte ich den vierten Satz gewinnen und es ging in den Fünften. Ich führte lange Zeit knapp und schaffte es bis zum 9:7. Danach verlor ich die nächsten drei Ballwechsel und hatte einen Matchball gegen mich. Ich glich zum 10:10 aus und schaffte danach das 12:10 und spielte mich damit ins Halbfinale.
Hier schien mich das Glück etwas zu verlassen, ich verlor die ersten beiden Sätze, davon den Zweiten 13:15. Das Spiel schien nach langem Rückstand im dritten Satz schon fast beendet, ehe ich irgenwie diesen Satz noch 12:10 gewann und neue Hoffnung schöpfte. 6:9 lag ich im Vierten zurück und schaffte es noch auf 9:9, aber flog bei gegnerischem Aufschlag und Rückschlagproblemen dann raus.
Das Spiel ging allerdings nicht unverdient verloren, da mein Gegner einfach eine Nummer besser war und anschließend auch das Finale gewann.
Ich wurde also gemeinsamer Dritter, da es kein Spiel um Platz drei gab und sich zwei Spieler über diesen Platz freuen durften. Ab dem Achtelfinale war ich von Lukas, der in seiner Klasse die Gruppenphase leider nicht überstanden hatte, wie man sieht, mit Erfolg gecoacht worden.

Michael Kesting

Schiedsrichter - Warum eigentlich?

…. ein paar Beispiele (Antworten am Ende des Textes):

a) Ein Sonntag im Frühling 2013: Die erste Herrenmannschaft hat ein Heimspiel gegen Ensen-Westhoven. Kurz vor dem ersten Doppel merkt ein Spieler aus Ensen an, dass an unseren 2 Tischen mit Bällen von unterschiedlichen Herstellern gespielt wird. Dies sei nicht richtig. Lukas und ich lachen darüber. Aber … hat der Spieler nicht Recht?

b) Während eines Ranglistenabends in den Sommermonaten unterhalte ich mich mit einem hochrangigen Mitglied des Vorstandes über die Aufschlagregel. Klar, wir wissen alle, dass der Ball senkrecht ohne Effet mindestens 16 Zentimeter nach oben geworfen werden muss.

Aber was heißt schon senkrecht? Ist hier eine Toleranz von 45 Grad erlaubt und was ist, wenn ein Rollstuhlfahrer eine Angabe macht? So richtig wussten wir das beide nicht.

c) Was heißt Spielbeginn 10.00 Uhr? Ist damit die Begrüßung, das Einspielen, der ersten Aufschlag oder etwas Anderes gemeint? Muss ich mit dem Mannschaftskampf anfangen, auch wenn ein Mannschaftskollege noch fehlt und mindestens 4 Spieler in der Halle sind oder habe ich eine Karenzzeit von 30 Minuten?

d) Was passiert, wenn sich im Doppel ein Spieler verletzt und die Einzel schon aufgeschrieben sind, aber noch nicht begonnen haben und zufällig ein Reservespieler in der Halle ist? Kann ich die Einzel mit dem Reservespieler "neu aufschreiben"?

Fragen über Fragen. Wenn wir ehrlich sind, stellen wir fest, dass wir nicht bei allen Tischtennisfragen sattelfest sind. Ich habe daher an einem Verbandsschiedsrichterlehrgang des WTTV teilgenommen. Selbst der Lehrgangsort des Deutschen Tischtenniszentrums in Düsseldorf schreckte mich nicht ab.

So konnte ich immerhin nebenbei erfahren, wo unsere Deutsche Meisterin im Verein heimlich trainiert.

An mehreren Wochenenden stand u. a. Blue Badge Schiedsrichter Lars Czichun Rede und Antwort. In Deutschland gibt es derzeit 16 Blue Badge Schiedsrichter, die z. B. bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen eingesetzt werden.

Mit 13 anderen Teilnehmern wurde ich in die Geheimnisse der internationalen Tischtennisregeln A und B, der Wettspielordnung, der Regional- und Oberligaordnung, der Schlägerkontrolle, den Aufgaben eines Oberschiedsrichters und vieles mehr eingewiesen. Ich habe dabei viel Neues entdeckt/erfahren. Öfter kam von den Teilnehmern die Frage: "Muss man das auch in der Kreisliga oder Hobbyklasse beachten?" Hier folgte an einigen Stellen die sehr sympathische Antwort von Lars Czichun: "Spielt ihr in der Kreisliga mit größeren Bällen oder ist die Größe des Tisches anders?"

Zum Abschluss des Lehrgangs stand im Juli die Abschlussprüfung an.

In Oberhausen fand das WTTV-Ranglistenqualifikationsturnier der Damen und Herren an 12 Tischen statt. Morgens um 9.00 Uhr ging es für mich mit einer schriftlichen Prüfung los.

Um 10.00 Uhr lauschte ich der Schiedsrichtereinweisung durch den Oberschiedsrichter (OSR). An diesem Tag fanden offizielle Schlägerkontrollen mit digitalen Messgeräten statt. Ich hatte "Glück" und durfte direkt um 11.00 Uhr mein erstes Spiel leiten. Es folgten 5 weitere Spiele, bei denen mich ein Schiedsrichterausschuss beobachtete. Zwischendurch gab es noch eine mündliche Prüfung. Abends um 18.00 Uhr gehörte ich zu der glücklichen Hälfte der Teilnehmer, die den Schiedsrichterausweis und das OSR-Schild für zukünftige Aufgaben überreicht bekamen. Damit besteht die Möglichkeit, bis zur 2. Bundesliga als Schiedsrichter eingesetzt zu werden.

Ich kann nur jeden ermutigen, einen solchen Lehrgang zu besuchen. Man erfährt viele spannende neue Aspekte und sieht den Tischtennissport mit völlig neuen Augen.

Last but not least: Kleine Regelfrage für die absoluten Tischtennisexperten unter uns:

Was macht ein Schiedsrichter, wenn der Ball auf der Netzkante liegen bleibt? Die Antwort wird viele überraschen. Die Lösung findet ihr in den internationalen Tischtennisregeln Teil A, Nr.15.3. Viel Spaß beim googeln.

Und hier die Antworten:

a) Der Spieler aus Ensen hatte Recht. In beiden Spielboxen müssen identische Spielbedingungen gehören. Dazu zählen auch Bälle.

b) Senkrecht heißt senkrecht und liegt im Ermessen des Schiedsrichters. Liebes Vorstandsmitglied: Eine 45 Grad-Regel gibt es nicht und ist laut Lars Czichun "völliger Quatsch" und definitiv zu viel.

Bei einem Rollstuhlfahrer kann die Aufschlagregel durch den Schiedsrichter gelockert werden.

c) Der erste Aufschlag hat um 10.00 Uhr zu erfolgen. Demzufolge muss die Begrüßung vor (!) 10.00 Uhr erfolgen. Bei Anwesenheit von z. B. 4 Spielern in der Halle kann auf den 5. und 6. Spieler gewartet werden.

d) Die Frage aus der mündlichen Prüfung: Ja, ich kann neu aufschreiben.

Lars Meißner

Köln-Tour: Brauhäuser

Rolf Richerzhagen hatte zur Brauhaustour in Köln eingeladen.

Voller Erwartung machten wir uns auf den Weg:

Das interessierte auch unsere Damen.

Während unsere Gruppe in der Sonne posieren konnte,

führte Rolf die Preisverhandlungen……

……..mit der Kreuzblume als stummer Zeugin.

Das war dann auch die letzte ruhige Minute. Von unserem Führer wurden wir voll gefordert

Er weiß alles, und das Ganze noch in einem gepflegten Kölsch (hier gemeint: Die Sprache). Kein Wunder, ist er doch Dozent an der „Akademie für uns Kölsche Sproch“.

So lernten wir, dass in früheren Jahrhunderten fast jeder Stadtteil sein eigenes Brauhaus hatte – nicht etwa eine „Brauerei“, nein, „Brauhaus“ muss es heißen. Eine kleine Auswahl:

Frühkölsch, der Touristenrenner

Peters, nach langem Stillstand wieder ins leben gerufen

Natürlich darf auch Sion nicht fehlen

und zum Abschluss

Pfäffgen außen …….…….und innen

Insgesamt ein sehr gelungener Ausflug, angemessen für uns als auch kulturbeflissene Sportler!

H. B.

Weihnachtsfeier des TTV 59 am 30.11.2013

Unser Kulturwart Rolf Richerzhagen hatte rechtzeitig zur Weihnachtsfeier für den 30.11.2013 eingeladen. Die Anmeldezahlen waren gegen Ende der Anmeldefrist so gering, dass man schon das Schlimmste befürchten musste. Aber dann, stiegen die Anmeldezahlen plötzlich doch noch auf erfreuliche 60 Personen an.

Das Programm stand, das Büffet war bestellt, die Tombola- und Bingopreise waren eingekauft. Pünktlich um 19:30 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Weihnachtsfeier. Er freute sich, dass das für diesen Abend angesetzte Meisterschaftsspitzenspiel der 1. Herrenmannschaft einige Tage vorher (nach dreieinhalb Monaten) doch noch verlegt werden konnte.

Kassenwart allein unter Damen

So konnten sich nicht nur 10 Jugendliche, die Eltern, die übrigen Vereinsmitglieder, sondern eben auch die Spieler der 1. Herrenmannschaft auf einen schönen Abend freuen.

Der Raum im Gronauer Wirtshaus war wunderbar festlich und weihnachtlich gestaltet.

Schon bald nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden wurde das hervorragende Buffet eröffnet.

Es war wirklich ein Genuss und ich habe Stimmen vernommen, die nicht auch sehr vom Essen angetan waren.

Buffetschlange

Frank Mittweg hatte uns einen Künstler besorgt, der aus Film, Funk, Karneval und Fernsehen bekannt ist. Sein Künstlername ist Edno Bommel, man nennt ihn auch den Tiger von Glauchau (s. auch www.ednobommel.de). Er hat uns in sächsischer Mundart wunderbar unterhalten, einigen liefen Tränen des Lachens die Wangen herunter. Scheinbar hat es Edno Bommel bei uns auch gut gefallen, denn er hat etwas später angefangen als vorgesehen (technische Probleme), dafür aber auch mehr Zugaben gegeben, als er sich das vorgestellt hat. Das war schon mal ein guter Anfang der Weihnachtsfeier.

Dann hatten wir einen Ehrengast in unseren Reihen. Erika Gessner, 2. Vorsitzende des WTTV Kreis Köln rrh. Sie spielt selbst Tischtennis in Bensberg und war auch vielen Spielern bekannt, die nicht als Funktionäre im WTTV (Westdeutscher Tischtennisverband) tätig sind. Erika Gessner kam in offizieller Mission. Sie nahm die Ehrung von sechs (bzw. fünf) verdienten Mitgliedern des TTV 59 vor.

Aus ihrer Hand erhielten folgende Vereinsmitglieder die silberne Ehrennadel des WTTV:

Helmut Virnich (> 40 Jahre aktiver Spieler) Helmut ist zudem seit 39 Jahren unser Sozialwart.
Rolf Richerzhagen (> 40 Jahre aktiver Spieler) Rolf ist außerdem seit 19 Jahren in unserem Verein im Vorstand tätig (als Pressewart und nun wieder als Kulturwart)
Frank Mittweg (> 40 Jahre aktiver Spieler) Frank ist seit 17 Jahren in unserem Verein im Vorstand (13 Jahre als Sportwart und anschließend bis heute als Gerätewart).
Rolf Laudenberg (>40 Jahre aktiver Spieler) Rolf ist seit 2011 unser Kassenwart und damit im geschäftsführenden Vorstand.

Die goldene Ehrennadel wird noch aus unserer Hand erhalten:

Klaus Gebele (>50 Jahre aktiver Spieler). Klaus war in Urlaub und konnte deshalb nicht persönlich an der Ehrung teilnehmen. Wir werden das in gebührendem Rahmen nachholen.

Aus der Hand von Erika Gessner erhielt aber persönlich die goldene Ehrennadel: Dr. Michael Horatz. Die Ehrenordnung des WTTV sieht die Ehrennadel in Gold mit Urkunde u.a. für mindestens 30jährige Tätigkeit in führender Position im Vorstand eines Vereins vor. Hierzu zählt selbstverständlich das Amt des Geschäftsführers. Dieses Amt bekleidet Michael seit nunmehr 32 Jahren. Er war vorher noch 4 Jahre Pressewart und 2 Jahre Beisitzer in unserem Verein. Ganz beiläufig sei erwähnt, dass er auch schon seit über 40 Jahren aktiv Tischtennis spielt.

Dann wurde es Zeit mit der Tombola zu beginnen. Rolf hatte schöne Preise zusammengestellt, die gerne mit nach Hause genommen wurden.

Er hatte zwei hübsche Assistentinnen, die ihm beim Losverkauf, beim Lose ziehen und verteilen der Preise behilflich waren. Dann erhielten noch die Ranglistensieger des Jahres 2013 ihre Pokale, Medaillen, Urkunden und den obligatorischen TT-Ball mit Beschriftung. Für die Jugendlichen gab es wie immer eine gut gefüllte Weihnachtstüte, die der Vorsitzende überreichte, da der Nikolaus dieses Jahr wieder so viel zu tun hatte und nicht kommen konnte.

Die Zeit bis zum Beginn des Bingospiels war schon sehr weit fortgeschritten, trotzdem haben noch viele die Kreuzchen auf dem Bingozettel gemacht, um die begehrten Preise zu gewinnen. Es war wieder einmal sehr spannend. Schade für die, denen nur noch eine Zahl auf dem Zettel zu ihrem Glück fehlte. Aber vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal.

Nach dem offiziellen Teil der Weihnachtsfeier rückten noch einige zusammen, um sich auch mal mit anderen zu unterhalten. Einige wenige hatten dann noch so viel Gesprächsbedarf,

dass sie an die Theke umziehen mussten. Ich war jedenfalls dabei, um noch die Beweisfotos zu machen. Diese werden aber nicht veröffentlicht, sie sind etwas verwackelt!

Es war eine rundum gelungene Weihnachtsfeier. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, insbesondere an unseren Kulturwart Rolf Richerzhagen.

J.R.

Zum guten Schluss

Kurz vor der Herausgabe des ECHO fand die Jahreshauptversammlung im gewohnt „intimen Rahmen“ statt, allerdings waren diesmal 14 statt 13 Teilnehmer anwesend, immerhin eine Steigerung um 7,7%. Im Ergebnis wurde klar, dass der Verein auf finanziell gesunden Füßen steht, sich auch sportlich gut schlägt.

Der Spielausschuss wurde neu gewählt, er besteht nun neben dem Sportwart Bernd Han-Meyer aus Josef Remmel, Michael Horatz, Timo Rappenhöner und Michael Kesting.

Die Mitglieder wurden auch darüber informiert, dass die bisherigen Zelluloidbälle auslaufen sollen und in Zukunft mit anderen Bällen, die aber noch nicht vorhanden sind, gespielt werden soll (Leder, Glas, Gummi, Stoff oder gleich Golfbälle???).

Jedenfalls können die Vereinsmitglieder sicher sein, dass auch im kommenden Jahr der Vorstand seine Aufgaben souverän wahrnehmen wird!!!

Eine jede Zeitschrift lebt von den Ideen und dem Einsatz ihrer Reporter. So waren diesmal auch wieder mehrere Vereinskameraden beteiligt. Gleich der erste Artikel von Michael Kesting über die Punktspiele eignet sich ja schon fast als Krimi, während Lars Meißner mit seinem Bericht über die Ausbildung zum Schiedsrichter erheblich zu unser aller Weiterbildung, aber auch zu unserer Selbsterkenntnis beigetragen hat. Oder war da jemand, der alle Fragen richtig beantworten konnte???

Diese neuen Mitarbeiter wurden natürlich ergänzt durch die „Alten Hasen“ Josef Remmel und Bernd Han-Meyer. Euch allen vielen Dank und denkt dran: **nach** der Herausgabe der Zeitung ist **vor** der Herausgabe (der Nächsten).

H.B.